

Tempo 30 erhöht die Lebensqualität, denn es macht Städte und Dörfer

- sicherer
- leiser
- übersichtlicher

Tempo 30 ist sicherer

Tempo 30 halbiert den Anhalteweg. An dem Punkt, an dem ein Auto, das mit 30 km/h unterwegs war, schon steht, fährt eines mit 50 km/h noch ungebremst. Tempo 30 verringert daher die Zahl der Unfälle: schwere Unfälle werden um 30% seltener, tödliche um etwa 80%. Tempo 30 würde alleine in Deutschland Hunderte von Menschenleben retten, jedes Jahr. Auch Haustiere werden bei Tempo 30 nicht so oft überfahren.



Warum gerade Tempo 30?

Tempo 30 ist eine Schwellengeschwindigkeit. Aus 30 km/h kann in den meisten Fällen so weit abgebremst werden, dass Fußgänger und Radfahrer nicht tödlich verletzt werden. Noch langsamer zu fahren, erhöht die Sicherheit nur wenig, da sich Unfälle selbst bei Schrittgeschwindigkeit nicht vermeiden lassen. 30 km/h ist daher der sinnvolle Kompromiss zwischen Vorankommen und Lebensqualität.

Tempo 30 ist leiser

Stellen Sie sich vor, jedes zweite Auto wäre weg. So viel weniger Lärm bringt Tempo 30 mindestens. Messungen ergaben noch deutlichere Reduzierungen. Ein ähnlicher Schutz vor oft krankmachendem Lärm ist nur mit sehr aufwändigen und teuren baulichen Maßnahmen möglich und wirkt oft nicht dauerhaft. Selbst Elektroautos sind wegen Wind- und Rollgeräuschen nur dann leiser, wenn sie 30 km/h fahren.



Tempo 30 ist sauberer

Die Emissionen gehen zurück, v.a. weil die Fahrgeschwindigkeit gleichmäßiger wird. Kohlenmonoxid wird um 75%, Feinstaub und Stickoxide werden um bis zu 50% weniger. Auch der Treibstoffverbrauch geht leicht zurück. Fahrräder werden häufiger genutzt, was auch die Emissionen verringert.

Die fahren doch alle viel zu schnell!

Die zulässigen Geschwindigkeiten werden häufig überschritten. Mehr Kontrollen sind aber ein anderes Thema. Die oben gemachten Aussagen beruhen auf den beobachteten Folgen, wenn Tempo 30 statt 50 angeordnet wird. Dann wird langsamer gefahren, die Unfallzahlen nehmen ab und der Lärm wird weniger.

Tempo 30 ist Lebensqualität

Die Lebensqualität in Städten und Dörfern wird durch Tempo 30 maßgeblich erhöht. Lärm, Luftschadstoffe, Unfallgefahr und der Platzbedarf des Verkehrs werden deutlich reduziert. Radfahrer trauen sich häufiger auf die Straße. Es bleibt mehr Platz für Gehwege, Bäume und Grünflächen. Wohnen, plaudern, spielen im Freien wird attraktiver. Man sieht mehr Fußgänger, mehr Radfahrer, weniger lärmende Autos. Kinder dürfen häufiger nach draußen und lernen früher, sich im Verkehr zurecht zu finden. Die Straßen werden entschleunigt und zum urbanen Leben zurückerobert.

Tempo 30 ist einfacher

Haben Sie schon mal eine breite Tempo-30-Straße überquert? Das geht viel leichter als bei Tempo 50, weil kürzere Lücken ausreichen, um sicher über die Straße zu gelangen. Auch beim Einfahren in eine Straße braucht man nicht so lang zu warten und muss weniger stark beschleunigen – was wiederum Lärm und Emissionen reduziert. Tempo 30 erleichtert daher das Miteinander im Verkehr. Ist hier eine Tempo-30-Zone oder nicht? Habe ich ein Schild übersehen? Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit ab Ortschild ist sehr viel klarer.

Ich wohne doch schon in einer Tempo-30-Zone! Warum sollen wir das ändern?

Gönnen Sie auch anderen Tempo 30! Durch Zonen werden nicht alle Menschen geschützt. In vielen Bereichen darf noch immer zu schnell gefahren werden. Und vielerorts gibt es erhebliche Widerstände selbst gegen Tempo-30-Zonen. Den Standard umzudrehen, also eine Entscheidung für 30 km/h, würde die Verbreitung und Akzeptanz einer sicheren Innerortsgeschwindigkeit erheblich erleichtern.

Tempo 30 ist nicht langsamer

Bei Tempo 30 sinkt nur die Höchstgeschwindigkeit, und dies auch nicht unbedingt auf den Hauptverkehrsstraßen. Es wird seltener gebremst, gewartet und angefahren. Daher fließt der Verkehr bei Tempo 30 gleichmäßiger, und es gibt weniger Staus. Da die Wartezeiten die Fahrzeit bestimmen, steigen die Reisezeiten bei Tempo 30 kaum. Klar, auf einigen Strecken wird man möglicherweise ein paar Minuten länger brauchen. Dafür ist man auf anderen sogar in kürzerer Zeit am Ziel.



Was wollen wir mit unserer Kampagne „Mensch vor Auto“ erreichen?

Wir möchten zur Sicherheit und Lebensqualität der Bewohner von Städten und Dörfern beitragen. Tempo 30 soll Regelgeschwindigkeit in Dörfern und Städten sein. Tempo 50 und andere Geschwindigkeiten werden zu Ausnahmen, über die einzeln von den Gemeinden entschieden wird und die mit Schildern angekündigt werden. Mehrere europäische Städte – z.B. Edinburgh, Graz u.a. – haben bereits die Vorteile von Tempo 30 erkannt und diese Regelung übernommen.

Dazu sammeln wir Unterschriften. Je mehr es sind, desto besser wird sich Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt – dem wir die Unterschriften übergeben werden – überzeugen lassen.

Übrigens, am
24.9.2017 ist
Bundestagswahl!



Dr. Maiken Winter
Bundestagskandidatin des Wahlkreises GAP/WM-SOG



ödp

Kampagne *Mensch vor Auto*

Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in allen Städten und Dörfern Deutschlands! Gleichzeitig bleibt Tempo 50 auf Durchgangsstraßen.

Jetzt unterschreiben!

Name	Adresse	Unterschrift

Unterschriften bitte bis 1.9.2017 einsenden an: ÖDP, Agnes Edenhofer, Schnaitstr. 1, 82386 Oberhausen.

Weitere Unterschriftenlisten unter www.oedp-gap.de oder www.oedp-weilheim-schongau.de

V.i.S.d.P. ÖDP, Kreisverbände Weilheim-Schongau und Garmisch-Partenkirchen

Tempo 30 macht unsere Städte und Dörfer sicherer!

Mensch vor Auto



Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in Dörfern und Städten (ausgenommen Hauptstraßen)

ödp

ödp

Ökologisch-Demokratische Partei